Signatur:	2026.SR.0330
Geschäftstyp:	Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende:	Raphaël Karlen (FDP)
Mitunterzeichnende:	Nik Eugster, Thomas Hofstetter, Georg Häsler, Simone Richner, Ursula Stöckli, Alexander Feuz
Einreichedatum:	17. September 2026

Kleine Anfrage: Wie gedenkt der Gemeinderat das Projekt «Allmend-Parkhaus» möglichst rasch zum Erfolg zu verhelfen?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Unterstützt der Gemeinderat das Allmend-Parkhaus grundsätzlich? Welche Massnahmen trifft der Gemeinderat, dass ein solches realisiert werden kann?
2. Im Falle einer Nichtrealisation: Welche alternativen Parkierungsmöglichkeiten sieht der Gemeinderat zum Parkhaus?
3. Im Falle einer Realisation: Werden die momentan auf der Allmend vorhandenen oberirdischen Parkplätze 1 zu 1 ersetzt, d.h. in derselben Menge.
4. Wie gedenkt der Gemeinderat das Areal Wankdorf und das Gebiet rund um die Bernexpo langfristig weiterzuentwickeln?

Begründung

Per 17. September 2026 ist das geplante Allmend-Parkhaus in Bern noch nicht baureif bzw. definitiv beschlossen. Es ist aber ein zentraler Bestandteil der laufenden Neuordnung der Grossen und Kleinen Allmend.
Die Stadt verfolgt weiterhin das Ziel, die heute nicht zonenkonformen oberirdisch genutzten Parkflächen auf der Allmend aufzuheben. Als Ersatz soll die Parkierung möglichst konzentriert und unterirdisch organisiert werden. Hintergrund ist die geplante Innenverdichtung des Wankdorfstadions: Die dafür erforderliche Parkierung soll mit der Veranstaltungsparkierung zusammengelegt werden.
Eine Machbarkeitsstudie der Stadt Bern und der Investorin des Wankdorf Center Bern hat ergeben, dass grundsätzlich nur ein Standort im Bereich der Grossen Allmend für eine unterirdische Einstellhalle infrage kommt.
Die öffentliche Mitwirkung zur Neuordnung der Allmenden ist Ende Februar 2026 abgeschlossen worden. Im Juni hat der Gemeinderat daraus seine Stossrichtungen für die weitere Planung abgeleitet. Die Allmenden sollen als multifunktionaler Freiraum erhalten und aufgewertet werden.
Der Gemeinderat will die Planung ab 2027 weiterführen. Der Stadtrat soll zunächst einen Zwischenbericht und die Stossrichtungen behandeln. Die Testplanung soll 2027 fortgesetzt und bis Anfang 2028 abgeschlossen werden. Danach folgt das Planerlassverfahren mit Anpassung der Nutzungsplanung und öffentlicher Auflage. Das letzte Wort soll letztlich die Stimmbevölkerung haben.